

Hilden

Städtische Schulen sind in Hilden bei IT- Ausstattung weit vorn

3. Februar 2019 um 17:00 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Schüler lernen spielerisch die Welt von Bits und Bytes kennen. Mitte des Jahres sind alle städtischen Schulen an das Glasfasernetz angeschlossen. → Foto: Dolgachov.

Hilden. Das Jahr 2019 steht für Schulen im Zeichen von Mehrwert für die Computerausstattung. Die Bezirksregierung will neue Konzepte an den Start bringen.

Von Christoph Schmidt

Die Schulen im Regierungsbezirk Düsseldorf sind derzeit auf einem unterschiedlichen Entwicklungsstand was die Digitalisierung angeht. Durch die ‚Digitaloffensive Schule NRW‘ will die Bezirksregierung Düsseldorf in diesem Jahr eine einheitliche und flächendeckende Digitalisierung in den Schulen etablieren und verankern. Wie sieht es in Hilden aus? Bereits 2015 haben Rat und Verwaltung einen Medienentwicklungsplan bis 2019 für die städtischen Schulen auf den Weg gebracht. Deshalb befindet sich die IT-Ausstattung der Hildener Schulen auf einem „sehr hohen Niveau“, berichtete die Verwaltung kürzlich im Schulausschuss: sowohl quantitativ als auch qualitativ.

In den Grundschulen verfügen fast alle Klassenräume über ein modernes Digital-Tafelsystem mit leistungsstarkem Beamer, Computer und Dokumentenkamera. Aktuell sind 106 solcher Tafelsysteme in den Grundschulen und in der Marie-Colinet-Sekundarschule im Einsatz. Die Digitaltafeln haben schwenkbare Seitenflügel und können mit Spezialstiften analog beschrieben werden.

INFO

Medienentwicklungsplan für die Schulen

Für den IT-Einsatz an den städtischen Schulen hat die Stadt von 2015 bis 2018 rund 864.000 Euro aufgewendet.

Für die **Grundschulen** etwa 535.000 Euro

Für die **Sekundarschule** 106.000 Euro.

Für das **Helmholtz-Gymnasium** 223.000 Euro

Wie sieht es mit schnellem Internet aus? Vier Schulen – das Helmholtz-Gymnasium, die Sekundarschule und der Grundschulverbund Kalstert – verfügen bereits über einen Glasfaseranschluss mit 400 MBits/s schnellem Internetzugang. Die übrigen neun Schulstandorte sollen bis Mitte des Jahres an das Glasfasernetz angeschlossen werden (Vorgabe des Landes: bis Ende 2021). Das ermöglicht Schülern und Lehrern nicht nur ein ganz anderes Surfen im Internet, sondern auch einen ganz anderen Netzbetrieb in den Schulen selbst.

Wie sieht es mit dem Support aus? Gute Technikausstattung ist nur dann sinnvoll und ihr Geld wert, wenn auch Wartung und Support stimmen. Die eingesetzten Systeme müssen auch tatsächlich funktionieren. Im Störfall muss schnell und zuverlässig Hilfe kommen. Die städtische IT-Abteilung im Rathaus betreut die Hildener Schulen. Und diese sind mit dem Support sehr zufrieden. Aktuelles Beispiel: Bei der Erstellung der Zeugnisse im vergangenen Jahr gab es große Unsicherheit, wie der Datenschutz zu gewährleisten sei. Hintergrund war ein Erlass der Schulaufsicht. Durch schnelles und gemeinsames Handeln konnte eine „pragmatische Lösung für das Problem“ gefunden werden. Alle Lehrer verfügen über eine eigene, dienstliche Mail-Adresse. Das Schulportal für die Hildener Grundschulen wurde kürzlich überarbeitet.